

Walhalla-Theater

8 Uhr 15. Letzte 4 Tage!
„Der letzte Streich“ „Gottlieb geht bummeln!“
 Beide Schläger an einem Abend. 2383
Hartenstein
 in den Hauptrollen. Grösster Lacherfolg.
 Tageskasse 10-14 Uhr. Sonntags ununterbrochen.

Sonnabend, im Olympia-Park
Heute, Ringkampf!
 Paul Bahn gegen Westergaard-Smith
 bis zur absoluten Entscheidung.
 Konzert 8 Uhr. Beginn des Ringkampfes 9 Uhr.

Olympia-Park

Einzig herrlicher Naturpark!
Sonntag 4-7 Uhr: Extra-Konzert
 vom verstärkten Walhalla-Theater. Orchester
 unter Leitung des rühmlichst bekannten
 Gastdirigenten und Komponisten
Ferdinand Neisser.
 Gewähltes Programm u. a. Uraufführung:
 „Im Olympia-Park“, Walter, op. u. gewidmet v. F. Neisser.
 Ausserdem die grösste Zirkus-Sensation!
Ein Autorennen in den Lüften!
 ausgeführt 1/5 und 1/8 Uhr von den tollkühnen
 Amerikanern Miss Astoria und Wm. Greger, von der
 berühmten Neslet-Truppe.
 Eintrittspreis für alle Darbietungen 30 Pfg.
 Park ab 1/8 Uhr entreefrei geöffnet. 2383

Thalia-Theater

Jettchen Gebert.
Glauchaer Ballsäle.
 Lerchenfeldstrasse 14.
Sonntag den 12. Juli:
Grässes Sommerfest 2382
 des Vereins Frisch auf zur Richards Ruh.
 Im kleinen Saal von 7 Uhr an:
Das beliebte Duett „Harry-Duo“
 Freundlichst laden ein
Fr. Sachse und Frau.
Sämtliche Parteschriften empfiehlt
 Volks-Buchhandlung.

Städt.-Bantoffeln
 Cant.-Bantoffeln
 Rord.-Bantoffeln
 Sols.-Bantoffeln
 Eber.-Bantoffeln
 228
 Schatt-Streifl empfiehlt
Max Fricke, Bantoffel-
 Fabrik,
 Trothaerstr. 60. Telefon 1878.
 Meine Filiale befindet sich jetzt
 Mansfelderstrasse 62.

Bett-Unterlagen

1. Kinder v. 15 Pfg. an,
 für Erwachs. v. 70 Pfg. an
 sämtliche Bedarfs-Artikel
 für
Wöchnerinnen
 in großer Auswahl billigst.
 Besondere
Baby-Wagen
 zum Wiegen (auch
 leichtverf.).

Hugo Nehab

Nacht,
jetzt
3 Gr. Ulrichstrasse 3.
„Neues Theater“.
Auf Firma
u. Hausnummer
 bitte genau zu achten.
 Mitglied
 des Rabatt-Spar-Vereins.
 5% Rabatt.

Familien-Club Fidel

Sonntag den 12. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr,
 im „Lindenhof“, Kröbitz:
Kränzchen,
 verbunden mit Preistegeln. 9376
 Es ladet freundlich ein Der Vorstand.

Schloss Freimfelde.

2383
Sonntag, den 12. Juli 1914:
Grosser Familien-Abend
 der beliebten Veroni-Sänger.
 Hierzu ladet ergebenst ein Carl Glaser.

Besuchen Sie die Welt-
 Ausstellung in Leipzig?
 Das
Volkshaus in Leipzig
 Seltsa Strasse Nr. 32 Telefon 3110 Telegramm-Adresse: „Volkshaus“
 empfiehlt den auswärtigen Besuchern der
„Bugra“
 seine bestingerichteten Zollläden
Große Ball- und Festhale
Hotel · Restaurant · Café
 Gr. saubere, schattige Garten.
Gut bürgerlicher Mittagstisch
 zu zivilen Preisen.
 Während der Bauausstellung 1913 wurden
 Sonntags bis zu 3000 Mittagsgäste bedient.
Ständige Auskunftsstelle
 des Ausstellungsausschusses des Vereins Leipziger
 Buchdrucker und Schriftgießer-Schüler.
 Vom Haupt-Bahnhof mit M-Linie der blauen
 Straßenbahn in 10 Minuten zu erreichen.

Sämtliche-Postkarten empfiehlt
 Die Volks-Buchhandlung.

Burg-Kino

Seine erste Frau. Fünfakter.
 Das Spannende Drama, spielt in England. 2387

Gebr. Kroppenstädt,

Möbelfabrik, Gr. Märkerstr. 4.



Der Stolz jeder Braut ist eine gediegene Ausstattung. Diese bekommen Sie bei obiger Firma in allen Preislagen. — **Einrichtungen von 400 Mk. an.**
 Solide Tischlerarbeit. — Bedienung durch Fachleute.
 Beachten Sie bitte unsere vier Schaufensterauslagen. 2380

Unerreicht

ist und bleibt unsere Leistungsfähigkeit!

Trotz unserer bekannt billigsten Preise geben wir bis Ende ds. Mts. eine Bromsilber-Vergrößerung, 30x40 Bildgröße, bei Bestellung von 1 Dtzd. Bilder von 4 Mk. an.

Glanzbilder:	Mattbilder:
12 Visites 1.90	12 Visites 4.00
12 Cabinets 4.90	12 Cabinets 8.00

Wir garantieren für tadellose Ausführung und größte Haltbarkeit, sowohl der Bilder als auch der Vergrößerungen, da wir nur das allerbeste Material verarbeiten. 2250

Sonntag von 8—2 Uhr geöffnet ununterbrochen, auch während der Kirchzeit.

Poststr. 9/10. **Samson & Co.** g. m. vis-à-vis dem Kaiserdenkmal.
 Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Apollo-Theater

Täglich abends 8.15 Uhr, mit glänzender Ausstattung:
„Der Silberkönig“.
 Genialitäts-Schauspiel in 4 Akten von H. A. Jovan. 2380
 Der Theater angelegener Kähler Klantenball! Morgen, Sonntag, nachm. 4 Uhr: **Gr. Garten-Freikonzert.**

Letzten Dreier

Auf zum letzten Dreier, na da ihr's halt fein, Da giebt's a guat Glas Bier und a guat Wein, Und, heut' Sonntag, ist Grosser Kavaller-Ball dabei, Ein jeder amüsst sich und geht bestrebt wieder heim.
 Es ladet freundlich ein **Karl Langbein.**
 2385

Saale-Dampfschiffahrt.
 Sonntag **Neuragoczy-Wettlin.** 2377
 9.15, 2.15
 Montag den 13. billige Fahrt nach Rothenburg-Oin und zurück 1 Mh. Kinder 50 Pfg. K. Demmer.

Wilhelmsgarten.

Gr. Extra-Familienabend
 mit Ueberraschungen. 238

Zoo!

Sonntag den 12. Juli,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Konzert:
 vom Stadttheater-Orchester
 Abends 7 1/2 Uhr:
Gross-Konzert
 unter Mitwirkung des
 Cornet à piston-Virtuosen
L. Kämmerl
 vom Hoftheater in Darmstadt.
 Eintrittspreis:
 Gr. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
 Von abends 7 Uhr ab:
 30 Pfg. pro Person.

Spanische Weinhalle

Talmanstr. 6, am Hallmarkt.
 Angenehmes Verkehrslokal.
 Heute und morgen Konzert.
Im Weine direkt vom Fass,
 1/4 Liter von 25 Pf. an. 238

Echte Briefmarken

aller Länder billigst.
 Volksbuchhandlung

Zoologisch. Garten

Ausschank der beliebten
„Schultheiss'-Biere.“
 Erstklassige Küche!
 2373
 Festsaal und Gesellschaftszimmer. Schattiger Garten.
 Eintrittsgeld nur Sonntags und während der Konzertzeiten.

Gärtnerel Paul Schäfer, Döllnitz

empfiehlt sich den Gewerkschaften und Arbeitervereinen zur Lieferung von Topfpflanzen und Sträuchlein zur Verlobung bei Festlichkeiten. 2380

Bitterfeld. Bitterfeld.

Achtung, Radfahrer!
Das Irene-Rad
 schlägt jede Konkurrenz-Marke der Welt in Stabilität und Haltbarkeit.
 Besteingerichtete Reparatur-Werkstatt mit elektrischem Betriebe, unter sachmännlicher Leitung am Platze.
 Fahrräder Spezial von 22.50 Mk. an. 688
 Fahrräder Irene von 45.00 bis 75.00 Mk. mit Garantie.
 Schläuche von 1.00 an | Schuttblöcke von 0.80 an
 Laufbeden „ 1.70 an | Laternen (Karbid) „ 1.30 an
 Gebirgsbeden „ 2.80 an | Schallplatten „ 0.40 an
 Seiten „ 1.20 an | Sicherne „ 0.50 an
 Gebäl „ 0.60 an | Sättel „ 2.40 an
 Lenker „ 1.90 an | Sprechmaschinen „ 12.00 an
 Gabel „ 2.50 an | Nähmaschinen „ 45.00 an
 Spezialität: Adler-Näh-Maschinen.
 Kinder-Klappwagen, Wring-Maschinen, Wasser-Schläuche zu Fabrikpreisen.
 Billigste Bezugsquelle für Händler.
M. Schneider, Halleschestr. No. 27.

Brennscheren

zum Wellen und Kreppen,
 sehr billig. 2394
C. F. Ritter Leipzig,
 Strasse 90.

Eine gute Uhr

einen schönen Schmuck kaufen Sie billig beim Uhrmachermeister **Herm. Schindler**, Kl. Ulrichstr. 35, pt. u. 1. Große Auswahl. Jeder Gegenstand wird geprüft. Jede Uhr wird genau reguliert. Reparaturen an allen Schmach und feinsten Uhren gut und billig. Schriftliche Garantie.
Moden-Zeitungen in großer Auswahl.
Volksbuchhandlung Saale, Gars 29.

Auf Kredit

Möbel, Betten, Gardinen, Tischdecken, Sofas u. Matratzen
Anzüge
 Sport- u. Kinderwagen u. Damengarderobe
V. Teicher
 Gr. Steinstr. 92
 1 Treppe.

Gewerkschaftliches.

Ein Kriegsruf der Holzindustriellen.

Im Holzgewerbe bereiten sich neue Kämpfe vor. Aber nicht von den Arbeitern wird der erste Kriegsruf ausgestoßen, obwohl sie ein Recht hätten, mit ihrer Lage die größte Unzufriedenheit zu bekunden, sondern die Unternehmer bieten in das Kriegshorn und rufen zum Kampfe angelockt der im nächsten Jahre bevorstehenden großen Vertragsbewegung. Im Frühjahr 1913 kamen über 100 Städte mit circa 40 000 Arbeitern für die Bewegung in Betracht. Zu dieser Bewegung hat man die Unternehmerorganisation, der Arbeitgeberverband für das deutsche Holzgewerbe, auf seiner am 20. Juni in München tagenden Generalversammlung Stellung genommen. Die in Frage kommenden Städtevertreter der Unternehmer haben zunächst eine geforderte Versammlung abgehalten, über deren Verlauf und Beschlüsse einer der bekanntesten Scharfmacher, Dr. Reimer-Mannheim, der Hauptversammlung folgenden Bericht erstattete:

„Es ist eine Kommission aus den beteiligten Städten gewählt worden, die bis zum 1. Oktober ein Arbeitsprogramm festzustellen und die Verhandlungen zu führen hat. Die Ansicht geht allgemein dahin, daß man am Ende der Bewilligungen angelangt sei, da es schon angeht, daß der darrleidenden wirtschaftlichen Lage eine Grenze in denselben geben muß, die vielfach schon überschritten ist.“

An das Referat knüpfte sich eine eingehende Debatte, in welcher sich die wollte Einmütigkeit kundgab, den beteiligten Städten nach jeder Richtung hin durch den gesamten Verband vollste Unterstützung zuteil werden zu lassen. Am Schluß der Debatte wurde unter allgemeinem Beifall die nachstehende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Vertreter der Arbeitgeber aus den Städten, deren Tarifverträge mit den Arbeitnehmern in den Jahren 1914 bis 1916 ablaufen, sind einstimmig der Ansicht, daß die Grenze der Möglichkeit, den Arbeitnehmern Zugeständnisse zu machen, bereits überschritten ist. Sie werden deshalb die Konsequenzen einer Ablehnung etwaiger Forderungen tragen, als weitere Forderungen bewilligen. — Diefem einstimmigen unumstößlichen Beschluß der Städtevertreter tritt der Arbeitgeberverband für das deutsche Holzgewerbe bei und ist der tatkräftigen moralischen und materiellen Unterstützung der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände und damit der gesamten Arbeitgeberchaft Deutschlands sicher.“

Somit ist also der Kampf für die nächstjährige Vertragskampagne im Holzgewerbe eröffnet. Man will „eher die Konsequenzen einer Ablehnung etwaiger Forderungen tragen, als weitere Forderungen bewilligen“. Diese Unternehmersprache muß man richtig verstehen. In dem Schlußsatze der

Holzindustriellen haben sich schon seit Jahren eine Anzahl Leute im „Zukunftsmachen“ geübt, die diesen Beruf jedoch ebenso wie ihren früheren vollständig verlehrt haben. Akademiker, Juristen, gemeine Militärs usw. sind es, welche die sogenannten „Arbeitsprogramme“ produzieren, die dann für die Praxis nicht nur völlig wertlos, sondern für das Gewerbe direkt schädlich sind. Aber stets finden sich darin einige im Scharfmachergeist gehaltene „Grundzüge“, die den Unternehmern in der Holzindustrie zwar nichts nützen, aber sehr viel Geld kosten, weil von dem Punkt die heiligen und langwierigen Kämpfe ausgehen. Schon vor Jahren mußte der Vorstand der Unternehmerorganisation diese Herrschaften von seinen Redeschiffen schüteln. Da sie den Arbeitgeberverband zum Verkaufsobjekt ihrer oft recht verkommenen, unklaren und utopischen Pläne machten. „Eingelnde dieser Herren“, so hieß es damals in einer offiziellen Bekanntmachung des Schupverbandsvorstandes, „deren Annäherung sich mit völliger Unkenntnis unserer gewerblichen Verhältnisse paart, möchten das Holzgewerbe zu ihrem Zummelpfad machen“, die „Wählerkreise hinter dem Rücken der verantwortlichen Vorstände“ haben zu vielen Konflikten den Anlaß gegeben. Und nun sind dieselben Leute wieder am Ruder, die „studierte Zukunft“ soll in der bevorstehenden Vertragsbewegung abermals erprobt werden.

Die Holzarbeiterschaft bemerkt fastschmerzhaft zu den Beschlüssen der Unternehmer: Wir können nicht sagen, daß uns diese Art Zukunftsmacherei sonderlich imponiert. Auch die Tatsache, daß der Arbeitgeberverband für das deutsche Holzgewerbe diesen einstimmigen, unumstößlichen Beschluß beigestrichen ist, schadet der Holzarbeiter nicht. Ebenso wenig trüben sie vor der Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände und deren moralischer und materieller Unterstützung der Holzindustriellen ins Klauenschloß.

Was ist das übrigens für eine Unternehmerorganisation, die heute schon, wo die ganze Angelegenheit noch ruhig in der Zukunft Schöße schlummert, ihre eigene Schwäche dadurch eingestekt, daß sie die allgemeine Solidarität der gesamten Arbeitgeberchaft proklamiert und darauf ihre ganze Taktik aufbaut! Ein solcher Bau ist auf Sand gebaut, das haben die Unternehmer doch schon in der Vergangenheit genügend erfahren. Ihre Beschlüsse sind daher vorläufig weiter nichts als Worte, damit allein lassen sich die Arbeiterorganisationen nicht niederringen. Mögen die Unternehmer nur weiter zum Fenster hinaus reden und beschließen, das wird den Arbeitern höchstens noch mehr die Augen öffnen. Ihnen sei daher nochmals wiederholt, was die klaren Tatsachen bei den verflochtenen Tarifkämpfen so einwandfrei geprägt haben und was auch in Zukunft nicht anders sein wird: Nicht durch Generalversammlungsbeschlüsse und prahlerische Kampfgedärben werden die Bedingungen der Tarifverträge geschaffen, sondern durch die Macht, Stärke und Willensfähigkeit

der Organisation. Wenn uns noch ein Beweis hätte geliefert werden müssen, wo es den Gehel anzusehen gilt, dann hätten die neuesten Beschlüsse der Unternehmer dies besorgt. **Sticht eure Organisationen, das ist eine Klügere Taktik als „unumstößliche“ Kampfbeschlüsse in die Welt hinauszuwerfen.**

Ausperrung von 30 000 Lohndarbeitern.

Die organisierten Unternehmer der Textilindustrie in Kottbus haben beschlossen, am 18. Juli ihre Betriebe zu schließen und 30 000 Arbeiter und Arbeiterinnen zu entlassen. In das Aussperungsgebiet fallen die Orte Kottbus, Spremberg, Forst, Guben, Lützenwalde, Sommerfeld und Finsterwalde. Die Unternehmer wollen die Forderungen der in den Wollereien tätigen Arbeiter nicht bewilligen, die dieselben in den Ausland getrieben sind. Durch die Massenausperung soll nun ein Druck auf die Arbeiterorganisation ausgeübt werden, die Lohnbewegung der Wollereiarbeiter zu brechen.

Und das alles, weil 30 Wollereiarbeiter streiken!

Halle und Saalkreis.

Halle, den 11. Juli 1914.

Ein Stöck Kulturarbeit.

Wieder sind, wie in Halle, in vielen deutschen Städten die Genossinnen dabei, um Ferienpiele mit den Kindern zu veranstalten. Wieder stellen junge Genossinnen, verheiratete Frauen und Mütter ihre freie Zeit zur Verfügung, um den Fernsten der Armen, den Kindern der Proletariat, die so selten aus der dumpfen, grauen Stadt herauskommen, einige frohe Stunden des Spiels im Freien zu bieten. Jetzt sind die Frauen dabei, gewissenhaft und mit Verständnis all die Vorkarbeiten zu leisten, die die Organisation der Ferienpiele nötig macht. Schon voriges Jahr ist auf diesem Gebiete viel geleistet worden. Wenn wir nur die Ferienpiele in den Städten betrachten, von denen in der Reichweite berichtet wurde, so kommt uns eine flüchtige Zahl von Kindern zusammen, denen es durch unsre Arbeit ermöglicht wurde, in den Ferien so manchen Nachmittag draußen bei fröhlichem Spiel zu verleben. Von den Städten Frankfurt a. M., Darburg, Bensheim, Essen, Kiel, Heilbronn, Braunschweig, Karlsruhe, Köln, Mainz, Krefeld und Chemnitz sind Berichte an die Gleichzeit über die im Sommer 1913 veranstalteten Ferienpiele gesandt worden, aber auch in anderen Städten, z. B. Halle, Charlottenburg, Schwaberg sind die Kinder in den Ferien hinausgeführt worden.

Von den oben genannten Orten waren es allein 110 000 bis 120 000 Kinder, denen die Wohlthat der Ferienwanderungen zugute kam. In den meisten Städten erhielten die Kinder täglich ihr Vesper draußen im Freien, gewöhnlich Brot und Milch, so in den Orten Frankfurt a. M., Heilbronn, Karlsruhe, Kiel. In

Weit unter die Hälfte

des früheren Wertes sind in unserem grossen

Inventur-Ausverkauf

die

Preisermächtigungen

vieler Artikel.

Tausendfache Auswahl.

Die Besichtigung unserer Schaufenster ist lohnend!

Erstklassige Qualitäten.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. Saale,
Marktplatz
2 und 3.

2371

wieder einen Kattenkönig von Dauerproassen, wie sie die kapitalistische Verweltlichung immer mehr notwendig macht.

Sur Ständeburger Einflusstatistik.

Die unter Führung des Regierungsrats Friedrich von Herzog... die Statistik über die Beschäftigung der Arbeiter... die Statistik über die Beschäftigung der Arbeiter...

Aus demselben Grunde beschloßen in den Betriebsverfassungen die Angestellten der Fabrik, die Arbeiten in dem gesamten Betriebe nicht aber wieder aufzunehmen...

Interessante von Kalkseeburg.

Wegen Unterdrückung von 10000 Mt. Kalkseeburg wurde der Kalkseeburg... die Kalkseeburg...

Stimmenwähler gegen die Kunst.

Die katholische Geistlichkeit hatte gegen die Ausstellung einzelner Kunstwerke auf der Kunstausstellung protestiert... die Kunstausstellung...

Ein tragischer Unfallfall eines Krankenentransports. Durch ein Unglücksbedenken... der Krankenentransport...

Tod infolge Fleischbergung.

Nach dem Genuß verdorbenen Fleisches sind in Altona mehrere Personen lebensgefährlich erkrankt... die Fleischbergung...

Der Löw ist los!

Wie aus Vortages gemeldet wird, ist dort aus einer Menagerie ein Zirkus während der Vorführung eine Löwin entwichen... die Menagerie...

Selbstmord eines Altenkämpfers.

Der Tischlerlehrling August, der feinerzeit im österreichischen Abgeordnetenhaus... der Selbstmord...

Ein Arbeiterdenkmal für den verstorbenen Arbeiter. In einem zehnjährigen Anlauf... das Arbeiterdenkmal...

Ein Arbeiterdenkmal für den verstorbenen Arbeiter.

In einem zehnjährigen Anlauf wird sich in unserem sozialdemokratischen Stockholm... das Arbeiterdenkmal...

Die verurteilten Wandervogel.

Das Wandervogel-Verbot, das augenblicklich noch nicht tief in die Scheinwelt der deutschen Sprache... die Wandervogel...

nur Vogelkennner und Vogelkrenbe werden sich hierfür interessieren, auch Sprachkennner und Freunde einer feinen Schürze werden sich dieser loblichen Tat... die Wandervogel...

Der vierte Kongreß der Sozialdemokratie Lettlands.

Nach einem Zeitraum von fünf Jahren hat der 4. Kongreß der Sozialdemokratie Lettlands stattgefunden... der Kongreß...

Aus den Berichten des Zentralkomitees unserer Partei... der Sozialdemokratie...

Energiß und entschloßen wurde die Wahlkampagne zur 4. Duma geführt... die Wahlkampagne...

Auch auf anderen legalen Tätigkeitsgebieten war die Sozialdemokratie Lettlands... die Sozialdemokratie...

Die legale Arbeiterpresse, die mit einigen Unterbrechungen... die Arbeiterpresse...

Der Kongreß faßte mehrere wichtige Beschlüsse, die die weiteren Maßnahmen unserer Partei... der Kongreß...

Briefe für "Kleine Anzeigen": Die einpaltige Kolonelle kostet 20 Pfennig... die Briefe...

Kleiner Anzeiger.

Abonnenten erhalten auf kleine Anzeigen bis zu 6 Zeilen gegen Rückgabe der Abonnements... die Abonnenten...

Annahmestellen für "Kleine Anzeigen": Expedition Volksblatt, Harz 42/44... die Annahmestellen...

Blusen: an launigen billigen Weissen... die Blusen...

Kaufgesuche: Kaufe Sonnabend und Sonntag... die Kaufgesuche...

Arbeitsmarkt: stellt sofort ein... der Arbeitsmarkt...

Volkspark, Burgstr. 27: Unterer Regelbahnen... der Volkspark...

Verkäufe: Damen-Räder, Herren-Räder... die Verkäufe...

Neue Kartoffeln: täglich frisch geerntete... die Kartoffeln...

Kamillen: 2133) frische, handgepflückte... die Kamillen...

Steinsetzer: Bester Berufswechsel... die Steinsetzer...

F. A. Hoppen, Patent-Anwalt: Halle a. S., Leipzigerstrasse 9... der Patent-Anwalt...

Oefen, Herde: neue u. geb. Oefen, Kessel... die Oefen...

Militär-Schnürschuhe: und Schaffelstiefel... die Schnürschuhe...

Teefabrik: Kupfen, Anochen, Papier, Eisen... die Teefabrik...

100 Mk. die Woche: mehr als 100 Mk. die Woche... die 100 Mk....

Werkzeuge, Eisenwaren: in nur gut. Qualität... die Werkzeuge...

Fahrräder: neu, mit Freilauf... die Fahrräder...

! Abbruch!: Rainstrasse 4... der Abbruch...

Unterricht: Hoch-u. Tiefbauschule... der Unterricht...

Möbel-Transporte: über... die Möbel-Transporte...

Schleuder-Ausschnitt: Schuhmacher-Artikel... der Schleuder-Ausschnitt...

Billiger Schürzen-Verkauf: Große Klausstraße 5... der Schürzen-Verkauf...

Mod. Kinderwagen: billig zu verkaufen... die Kinderwagen...

Wohnungen: 380 u. 420 Mt... die Wohnungen...

Möbel: jeder Art kaufen... die Möbel...

Färbol-Creme: macht abgetragen... die Färbol-Creme...

Konsumverein für Wittenberg u. Umgegend

(e. G. m. b. H.)

Montag den 20. Juli, abends 8 Uhr, im Saale des „Kaisergarten“
ausserordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Antrag des Vorstandes und Ausschusses auf Errichtung einer weiteren Verkaufsstelle in der inneren Stadt.
2. Antrag des Vorstandes und Ausschusses auf Bewilligung einer Hypothek auf das Grundstück in Klein-Wittenberg.
3. Die Bedeutung des genossenschaftlichen Großverkaufs. Referent: Herr Max Wieklohn, Vertreter der Groß-Einkaufs-Gesellschaft deutscher Konsumvereine.
4. Einsetzung einer Agitations-Kommission.

Der Ausschuss:
 H. Schaper, Vorsitzender.

Holzarbeiter-Verband, Halle S.

Dienstag den 14. Juli, abends 8 1/2 Uhr,
 im Volkspark, Burgstraße 27:
Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Aussperrung in den Kaserrieren von Ludwig Katho & Sohn. 2. Verbands-Angelegenheiten. 3. Verschiedenes.
 Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten
 Die Ortsverwaltung.

ab unserer Lager
Briketts 50 Pf. an.
 Vorländerstrasse 1
Sachse & Müller.
 Verkauf Sonntags bis 10 Uhr.

I. Hall. Versicher. geg.
Ungeziefer.
 Johannes Meyer, Götzenstr. 18p.
 Fertigung von Insekten unter Garantie. Zahlung nach Erfolg.

Man staunt über die Vorteile!
 Jeder sollte sich bei Bedarf von unserer Leistungs-fähigkeit überzeugen, denn unsere als vorzüglich bekannten Superior-Fahrräder, Nähmaschinen, Kinderwagen, Sportartikel, Waffeln, Uhren, Rasen-, Mähdrescher-, Leder-, Spielwaren und Hauswirtschaftsartikel sind von bester Qualität und zudem preiswert, wenn höchsthaltbar. Kommen Sie zu uns.
Hans Hartmann, Aktiengesellschaft,
 Eisenach 22

In 14 Tagen
 wurde ich von einem
zähen chronischen Hautauschlag
 durch Gebrauch von Obermayer's Med.-Herb.-Salbe vollständig befreit. Ich bin in bester Form. Herbe-Salbe & Creme 50 Pf. 1/2 Pfd. 1 Mark. Best.-Bestand M. 1/2 Pfd. In haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. '967

+ Damen-+ Irrigatoren
 Winden.
 billig in der Verkaufsstelle der Genf. H.
Dr. Conrad Scheidig,
 1764 Halle a. S.,
Fran Böhner,
 jetzt Mittelstr. 7, II. Etage.
 Nur Damenbedienung. Weinladen.

Empfehle mein
Spezial-Geschäft
 in
 Zigarren, Zigaretten, Kam-
 man- und Schnupftabaken.
A. M. Albrecht,
 Lindenstrasse 53.

Ansichts-Postkarten
 empfiehlt die Volksbuchhandlung.

1 Chaiselongue
 18 Mk., Sofa 25 Mk., Schreib-
 stisch (Diplomat) 45 Mk., Bett-
 stück 25 Mk., Tischgarnitur
 50 Mk., Stetisch 12 Mk.,
 Schreibtisch, Büchertische
 2 Kucheltische etc. mit
 Silberbeschlägen etc.
 verkauft
Friedrich Peileke,
 Gellstraße 25.

Rossfleisch.
 Diese Woche wieder ff.
 Alles übrige wie bekannt vorbestellen bei
A. Thurn,
 Bollstrasse 10. 108

8 Stück
Alt-Mahag.-Stühle,
 1 Büffel, 1 Strehen,
 Schreibische, Holzbüros,
 Schreibtische, Stühle und
 Sitzstühle, Betteliche mit
 Matratze, Tischstühle mit
 Marmor, Büchertische
 verkauft
Friedrich Peileke,
 Gellstraße 25.

Bequeme
Tischzahlung
 a. Sprechmasch
 Schallplatten,
 Uhren, Ketten,
 etc. Johannes
 Sperrling & Co.
 BERLIN S. 41
 Alexanderstr. 53.

**Zigarren,
 Zigaretten,
 Tabake**
 in allen Preislagen
 empfiehlt
Otto Ackermann
 J. Schneider Nachf.,
 Heeselerstr. 23
 (Ecke Wolfstrasse).

Möbel-Fabrik u. Magazin
 31 Friedrichstraße 31
 Komplett mein großes Lager
 annehmlich gut, solid gearbeitete
 Möbel u. Holzwaren,
 der Zeit entsprechend zu billigen
 Preisen. 219
H. Bergmann, Tischlermeister.

Fahren Reinecke
 Vereins-
Redar Hannover K. 39
Abzeichen.
 Kataloge u. Muster auf Wunsch.

grössere und kleinere
Ausflüge!
 Spezialität des Saalkreises
 Preis 20 Bfg.
Radfahrarten
 in verschiedenen Preislagen.
 Spezialität des Harzes
 Preis 25 Bfg.
 Spezialität der
Provins Saaxen
 Preis 1 Mk.
 Spezialität Thüringens
 Preis 40 Bfg.
 Serie von **Mittel-Europa**
 Preis 50 Bfg.
 In beziehen durch die
Volksbuchhandlung
 Harz 29.

Fahrer-
Marke Jagdrad
 Eleganz,
 solide,
 preis-
 wert
 und gut.
 Prakt.
 Katalog
 (mit
 Illustr.)
 kostenlos
 bei
**H. Bergmann & Sohn, Halb-
 in Krefeldens (am) A. P. 885**

SINGER

Familien-Nähmaschinen
 sind die
 vollkommensten!
 Neue Spezial-
 Apparate für den
 Hausgebrauch.

SINGER CO.
 Nähmaschinen Act. Ges.
 Leipzigerstr. 23 Halle (Saale) Geiststrasse 47
 Ammendorf, Halleschestrasse 8,
 Bitterfeld, Kaiserstrasse 3, Deitzsch, Markt 9,
 Ellenburg, Leipzigerstr. 58, Eisleben, Glocken-
 strasse 8, Merseburg, Markt 12, Sangerhausen,
 Gopenstrasse 23, Torgau, Breitestrasse 9, Witten-
 berg, Collegienstrasse 73, Querfurt, Markt 13,
 Mähberg, Kirchstrasse 15, Herzberg, Boden-
 hausenerstrasse 5, und deren Agenten. an

Auf
CREDIT
 gobe
bis 15. Juli
Möbel
 die jetzt für später gekauft werden,
 ganz ohne Anzahlung ab.

Möbel 1. 48 M. Anz. 3.-M.	Möbel: Stolz, Stöße 2 M. Anz. an.
• 95 • 0.-	Eleg. Einrichtungen bis 3000 M., An- u. Abzahlung nach Übereinkunft.
• 148 • 10.-	
• 190 • 12.-	
• 290 • 22.-	
• 360 • 23.-	

Kinderwagen, Sportwagen Anz. 3, 5, 7, 8 M.

Anzüge Ser. I Anz. 1.-	Damen-Paletots, Jackets, Kleider Anz. 2, 3, 5, 7 u. 9 M.
• II • 1.80	Rock- u. Gehrock- Anzüge.
• III • 3.-	
• IV • 6.-	
• V • 9.-	

Alles nur in meinem bestrenommierten, kulanten
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft

N. Fuchs
 Halle a. S.
 Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.
 Kredit u. ausw. • Streng disk. • Wag. oin. Firma.
 Sonntags von 1/2 bis 1/2 Uhr geöffnet.

Kursbücher empfiehlt die
Volksbuchhandlung,
 Halle (S.), Harz 29.

Gestern vormittag 10 1/4 Uhr entfiel plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unter guter freiwilliger Vater
Albert Miethe
 im 57. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrußt an
Frau E. Miethe nebst Kindern.
 Die Beerdigung findet Montag, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. 2381

Künstliche Zähne

ohne Gaumenplatte.
 Garantie für Sitz u. Haltbarkeit.
 Mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
 Spezial-Behandlung für nervöse und ängstliche Personen. 12916

Schmerzlos sowie
Zahnziehen, möglich.
 Flomben von altem Material.
Zahn-Atelier
Britannia,
 Gr. Ulrichstrasse 11, II.
 Teilzahlung. Telefon 8868.
 Sehr mässige Preise.

Picknick-Dosen
 mit Blechsatz.
 sehr billig.
C. F. Ritter, Leipziger-
 strasse 90.

1 Eichenkonservator,
 100 Stück Wiener Stühle,
 20 Marmorstücke, 2392
 10 Eichenplatte, Eck-
 sofa, Büffeltisch, etc.
 Garbenderstr. 10
 100 Stück Klappstühle für
 Kino- und Galabier,
 Milano verkauft.
Friedrich Peileke,
 Gellstraße 25.

VOLKSPARK

Sie speisen gut, appetitlich
 und preiswert im eigenen Heim
 der Halleschen Arbeiterhoffe.
 Reichhaltiger, kräftiger und
 wohlsmekender, guter
Mittagsstisch
 von 50 Pfg. an. f.

Teilzahlung
 Fahrze. geg. versch. Marken, Anzahlg. 30-40 Mk.
 Monatsrate 7-15 Mk. inkl. Zinsen.
 (Gemein. Kass. u. Abzahlungswesen)
 Gesamt. Waffeln, Uhren,
 Feuerzeuge, Spielzeu.
 -Artikel, etc.
J. Androesch & Co., Charlottenburg Nr. 172.

Schulbücher aller Art,
 Tafeln, Schieber, Federkästchen,
 etc. reichhaltig, Feinsch-
 nender, Fortschritt u. d.
Volksbuchhandlung
 Halle (Saale), Harz 29.

Todes-Anzeige.
 Gestern früh verstarb unter
 liebe Bekannde, die Hospita-
 litten, Witwe
Johanne Schulz,
 geb. Lischmann, 2374
 im 84. Lebensjahre.
 Dies zeigt hiermit an
Gustav Mendorf u. Frau.
 Die Beerdigung findet Mont-
 tag vormittag 11 Uhr auf dem
 Südriedhofe statt.
 Einmalige Kranzsenden belie-
 man Ludwigstrasse 1, II (bei
 Mendorf) abgeben.

**Verband der Gemeinde- und
 Staatsarbeiter,**
 Filiale **Halle a. d. S.**

Nachruf!
 Gestern, den 10. ds. Mts.,
 verstarb unser Kollege
Albert Miethe
 im Alter von 56 Jahren.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Filialleitung.
 Die Beerdigung findet Mont-
 tag den 13. ds. Mts., nach-
 mittags 3 Uhr, auf dem Nord-
 Friedhofe statt. 12988

W. Krause, Glashandlung.

Der Verkauf von **Fensterglas, Leisten, Rahmen, Spiegeln** etc.
 findet jetzt wieder statt im
Neubau Brüderstrasse 13, Hof.
 Sonntags nur von 7-10 Uhr vormittags.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 160

Halle (Saale), Sonntag den 12. Juli 1914

25. Jahrg.

Rohlenwucher.

Der Kohlenwucher in Deutschland wächst sich immer mehr zu einer schweren Randplage aus. Die offiziellen Kohlenlieferungen weisen schon seit einem halben Jahre ein Fallen der Bergarbeiterlöhne in den meisten Kohlenbezirken aus. In der Nachfolge der Bergarbeiterorganisationen aller gewerkschaftlichen Richtungen ist bereits früher Mängel über das kollektive Verarbeiten der Kohlen für die für die Betriebskosten ausschlaggebenden Gewinnungsarbeiter geführt worden, mit charakteristischen Beispielen belegte Mängel die sich im Laufe des Jahres 1914 immer mehr vergrößerten. Es kann also keinem Zweifel unterliegen, daß die Betriebskosten der Kohlengruben und Kohls- und Bräunehütten, deren Kapital die Arbeiterlöhne darstellen, wesentlich geringer wurden, und doch müssen die Brennmaterialien noch immer Hochkonjunkturpreise zahlen. In einzelnen sind verschiedene Kohlenorten 1914 gegen 1913 etwas billiger geworden, aber 1913 standen die Preise exorbitant hoch. Mit welchen ungeheuerlichen Preiserschönerungen namentlich das rheinisch-westfälische Kohlenbinnland die Verbraucher befaßt, illustriert der Preisbogen an der Universität Halle. Dr. iur. Karl Raschke ist in einer kürzlich von ihm herausgegebenen Broschüre: „Der Kampf um die Braunkohle (Saale)“, (Sonderdruck, Berlin 1914). Nach diesem Autor lieferten Ruhrgebietkohlen im Großhandel pro 10 Tonnen:

	1885	1913
Reithohlen	60-68 M.	140-150 M.
Gashammkohlen	62-82	148-160
Reithammkohlen 54-56	145-150	

Deutliche Preiserschönerungen, die das deutsche Volk jährlich mit hunderten Millionen Kohlenvertriebs extra belasten, finden in der Preissteigerungszunahme keine Vergrößerung. Eine im Reichsamt des Innern zusammengestellte Durchschnittspreisstatistik, deren neueste Ausgabe den Monat Mai 1914 betrifft, lehrt uns, daß die Kohlen-, Kohls- und Bräunehütten im diese Zeit durchschnittlich immer noch höher waren wie Mitte 1913, wo bekanntlich eine Hochkonjunktur herrschte, die aber schon gegen Ende 1913 abklingte. Wie es die Grubenbinnländer, selbst in arbeitslos-lauer Zeit wie augenblicklich die Brennmaterialien über dem Hochkonjunkturstand zu halten, mögen folgende Beispiele zeigen, die sich hauptsächlich auf Braunkohle beziehen. Die erste Tabelle betrifft die Reichsbinnkohle Berlin. Hier mußten bei den gleichen Lieferungsbedingungen gezahlt werden für:

	im Juni 1912	im Mai 1914
Obersteifele Stüdföhle 1000 kg	23,40-24,20 M.	24,50-25,- M.
Westfälische Schmelzohle	24,-	24,-
Gastohle	19,50	21,80
Schleifische Hühföhle	3,10	3,20
Gastohle	2,80	2,90

	im Juni 1912	im Mai 1914
Braunkohlenbräunehütten	1,98-2,18	1,70-2,10
Steinkohlen, Ruhr	1,61	1,63
Braunkohlenbräunehütten	1,00	0,98
Kohls	1 bl	1,66

Mit Ausnahme der Braunkohlenbräunehütten waren alle mineralischen Brennstoffe in Berlin im Mai 1914 noch teurer wie im Juni 1912. Der auch nur geringe Preisnachlaß für Braunkohlenbräunehütten ist die Folge des Konjunkturabwärtens auf dem Berliner Markt seitdem den Vorkosten des vielgeehrten Reithohlenbräunehütten und anderen mittelbinnlichen Bräunehütten. Es mußten weiter gezahlt werden für 50 Kilo deutsche Steinkohlen in:

	Juni 1912	Mai 1914
Gönningsberg	1,40 M.	1,50 M.
Danzig	1,45	1,50
Stettin	1,20	1,25
Preßlau	1,06-1,10	1,05-1,20
Saale (Saale)	1,50	1,50
Altona	1,33	1,33
Hannover	0,75-1,50	0,75-1,45
Harzen	1,20-1,90	1,22-1,90

In den meisten Fällen ist entweder noch eine Verteuerung der Kohlen einsetzten, oder es ist nur der Preis für die minderwertigen Qualitäten etwas ermäßigt worden. Während der letzten Hochkonjunktur konnte man für die westfälische Reithohlenkohle in Hamburg bis 16 M. im Großhandel erzielen, für Mai 1914 wurde keine Preisnotiz gemacht. Die übrigen Kohlenorten (westfälische, a 1000 Kilo) lieferten in Hamburg im Juni 1912: 16-21, Mai 1914 a 15-21,50 M. Die für den Hausbrand am geeignetsten Reithohlen waren im Mai 1914 noch 50 M. teurer wie zwei Jahre vorher.

Der Kohlenwucher, erweist sich über ganz Deutschland, weil alle Reithohlenkohle die Preissteigerung über und die nichtindexierten Gruben diesem profitablen Beispiel folgen. So mußten für je 100 Kilo gezahlt werden:

	Juni 1912	Mai 1914
München, oberberäufische Kohle	2,56-3,02 M.	2,70-3,26 M.
Mühlkohlen	3,66	3,90
Nürnberg, Zwanziger Stüdf	3,30-3,50	3,50-3,80
Wannheim, Hühföhle III	2,40	2,60
Steinkohlenbräunehütten	2,70	2,90
Kranfurt a. M., Hausbrandkohle	2,60	2,64
Leipzig, Leisniger Kohle	2,50-3,10	2,60-3,00
weil. Kohls	3,00-3,10	3,10-3,20
böhm. Braunkohle	2,00	2,02
Dresden, löch. Hühföhle, 1 hl	1,65-1,95	1,70-1,95
weil. Kohls	1,40-1,80	1,75-1,85
Waldohle, 1 hl	1,45-1,65	1,55-1,70
Kohls	1 hl, 1,00-1,30	1,15-1,50
Steinkohlenbräunehütten	1,00	1,00
100 Stüd	1,90-3,50	2,00-3,60

Das Kohleneinkommen der breiten Volksmassen ist stark gesunken, infolgedessen auch das Einkommen der kleinen Geschäftleute und Handwerker. Die Kohlenindustrie halten trotzdem ihre Preise noch höher wie sie in den letzten Geschäftsjahr 1912 standen. Sogar für den Großhandel wie auch für den Kleinhandel schreiben die Kohlenherren die Mindestverkaufspreise vor, infolgedessen die Zwischenhändler mit unerbittlichen Ausnahmen nur die Quanten der Reithohlenkohle, auf diese also ist die Ausbesserung des Wertes durch die Brennstoffpreissteigerung zurückzuführen. Diese unerbittliche Festhalte muß um so empfindlicher wirken, weil die deutschen Reithohlenkohle große Massen Kohlen und Kohls zu weitniedrigeren Preisen als sie im deutschen Ausland erwarinnen, im Ausland verlaufen. Das Ausland erhält deutsche Kohlen und Kohls pro Tonne um mehrere Mark billiger wie die deutschen Verbraucher. Das deutsche Volk wird von den Kohlen-, Kohls- und Bräunehütten in der unerbittlichen Weise ausgenutzt, muß Wucherpreise zahlen, damit den Grundbesitzern die Verbesserung des Auslandes mit billigen Brennstoffen ermöglicht wird und ihnen die schon lange Zeit bis zum Plagen erfüllt werden. Wie lange noch will der deutsche Mittelstand sich Schindluder treiben lassen?

Aus der Provinz.

Die Kreiskantontassen-Lotterwirtschaft gerichtlich festgesetzt.

Drei Jahre Gefängnis wegen nicht zu übertreffender Patriotengauerei.

Das Hallesche Schwurgericht führte am Freitag nach ausgedehnter Verhandlung die Straffache gegen den des Verbrechen im Amte und Urkundenfälschung angeklagten Kreisaußersichtsekreter Karl Friedrich aus Bitterfeld zu Ende.

Da auf die Vernehmung weiterer Zeugen allseitig verzichtet wurde, erfolgten nach Eintritt in die Verhandlung die Aussagen der Sachverständigen. Es lauteten in der Mehrzahl sehr ungünstig für den Angeklagten. Durch den Schriftführerhandlungen wurden allein in einem Jahre 39 Fälle nachgewiesen, in denen Kohlen in dem Journal gefälscht waren. Groß ist auch die Zahl der Fälle, wo eine genaue Feststellung nicht möglich ist, weil es sich um einjähriges Verfehlen einer Ziffer handelt. Alle erheblichen Veränderungen seien nachgewiesenmaßen durch Friedrich vorgenommen, während es sich bei den einzelnen

Saison-Ausverkauf

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, und Restbestände aller Art verkaufen wir

zu fabelhaft billigen, teilweise bis über die Hälfte ermäßigten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfehlen wir besonders:

Grosse Posten

Fertige Kleider, Kostüme, Kostümröcke, Blusen, Paletots, Seiden-Jacken und -Mäntel, Spitzen-Fichus, Morgenröcke, Matinees, Backfisch- und Mädchen-Kleider und -Mäntel.

Handschuhe, Strümpfe, Socken, Kinder-Strümpfe und -Sockchen, Kinder-Sweater.

Reise-Hüte und -Mützen für Damen. Kinder-Hüte, -Mützen, -Hauben.

Herren-Oberhemden, Serviteurs, Manschetten, Kragen, Krawatten aller Art, Taschentücher für Herren.

Trikotagen-Hemden, -Jacken-, -Beinkleider.

Anzugstoffe für Herren und Knaben.

Grosse Posten

Seidenstoffe, Kostüme, Blusenstoffe, Stickereistoffe, Wollene Kleiderstoffe, Woll-Musseline, Musselinette, Waschstoffe aller Art. Besätze, Spitzen, Tüll- und Spachtelstoffe, Seidenbänder, Kravatten, Jabots, Jackett- u. Blusenkragen, Gürtel in Samt, Leder, Fantasie- und Waschstoff, **Schürzen** für Damen, Mädchen u. Knaben, Russenmittel, Korsets, Unterröcke, Unterrockvolants, Plaids, **Handarbeiten,** gezeichnet, sowie angefangen und fertig gestickt.

Eine Musterkollektion
Offenbacher Ledertaschen
allerneueste Formen, in allen Lederarten,
zur **Halbte** des sonstigen Preises, im Parterre
auf Extra-Tischen ausgelegt.

Grosse Posten

Gardinen, Stores, Bettdecken, leinene Vorhangstoffe in allen Breiten.

Dekorationen in Tuch, Rips, Leinen, Madras, Englisch Tüll, Allover-Net.

Möbelstoffe, Tisch- und Divanddecken.

Teppiche in allen Grössen und Arten, Vorleger, Kissenplatten, fertige Kissen, Läuferstoffe, alle Arten und Breiten.

Steppdecken, Schlafdecken, Reisedecken.

Handtuchdrelle, Handtücher, Wischtücher, Tischtücher und Servietten, Kaffedecken.

Bade-Laken, -Mäntel, -Anzüge, -Hauben.

Wäschestoffe, Bettstoffs und Damaste, bunte Bettstoffe, farbige Bettwäsche, farbige Inletts, Betttücher in Dowlas und Halbleinen.

Wäschestickereien in allen Breiten.

Grosse Posten

Damen-Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Unterröcke, Untertaillen, Herren-Tag- und Nachthemden, welche durch Dekorieren und am Lager etwas unansehnlich geworden sind, sowie einzelne Modellstücke

ganz enorm billig.

Grosse Mengen

Reste

und Abschnitte

von Kleiderstoffen, Blusenstoffen, Seidenstoffen, Waschstoffen, Besätzen, Spitzen, Stickereien, Neglige-Stoffen, Leinen- und Baumwollwaren, Gardinen, Möbelstoffen etc.

spottbillig.

Auf alle nicht zum Ausverkauf gehörenden Waren (ausgenommen Näh-, Baumwoll- und Strickgarn) gewähren wir während dieser Zeit bei Barzahlung

10% Rabatt in bar oder doppelte Rabattmarken.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/24.

2370

